

**PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“****Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019**Kategorie A: **Produktiver Umgang mit Differenz und Vielfalt**

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel Beschluss des VGA: keine Förderung
A.1.	<b>a) Sonderausstellungen des Linden-Museums mit Grundschulern lebendig werden lassen</b>  <b>b) Lerchenrainschule</b>  <b>c) Linden-Museum Stuttgart; Generationenhaus Heslach</b>	Schüler*innen der Klasse 3 und 4	<p>Mittels dieses Antrags wünscht sich die Lerchenrainschule eine Fortsetzung der seit 3 Jahren laufenden Kooperation mit TUSCH Stuttgart e.V., mit dem Linden-Museum Stuttgart, dem Generationenhaus Stuttgart-Heslach und den Figurenspielerinnen Clara Palau Herrero und Coline Petit. Diese Bildungspartnerschaft etablierte sich über die letzten Jahre als ein Baustein der Lerchenrainschule als Offene Bürgerschule und als Schule mit Schwerpunkt „Kulturelle Bildung“.</p> <p>Projekthalte: pro Schuljahr wird jeweils eine Figurentheaterinszenierung im Rahmen eines dreiwöchigen Projektes erarbeitet, orientiert an der jährlich neu gestalteten Sonderausstellung des Lindenmuseums. Teil dessen ist der Besuch des Museums.</p> <p>Das Projekt wird von den Figurenspielerinnen und den jeweiligen Klassenlehrerinnen umgesetzt. Methoden aus dem theater- und tanzpädagogischen Bereich sollen die Ausbildung von exekutiven Fähigkeiten der Schüler*innen stärken. Durch die Einführung von künstlerisch-ästhetischen und partizipativen Unterrichtsmethoden werden Unterrichtsformate erarbeitet, die der Erziehung zu Toleranz und Vielfalt sowie der Integration von Kindern mit Lerneinschränkung oder sonderpädagogischem Förderbedarf innerhalb einer Klasse Rechnung tragen. Durch die öffentlichen Aufführungen im Generationenhaus und im Linden-Museum wird die Schule im Stadtteil und darüber hinaus positiv wahrgenommen und die Elternarbeit gestärkt.</p> <p>Beantragt wird die Förderung der Honorare der Puppenspielerinnen, sowie von Material- und Fahrtkosten.</p>	3 Schuljahre/ Febr. 2020 – Jul. 2022	<b>1. 33.500 €</b>  <b>2. 30.300 €</b>

# PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

## Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

### Kategorie C: Projekte zur Förderung von Partizipation und Demokratiebildung

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthinhalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel  Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	---	-------------------------	--

C.1.	<p><b>a) SPUREN AM NECKAR - Kinder und Jugendliche hinterlassen Spuren in den Neckarvororten</b></p> <p><b>b) Stgt. Jugendhaus gGmbH, Kinder- und Jugendhaus villa jo Obertürkheim</b></p> <p><b>c) Verschiedene:</b> Jugendrat Obere Neckarvororte, BA Unter – und Obertürkheim, Hedelfingen, Wangen, Garten-, Friedhofs- und Forstamt Stuttgart, GES, stj: Schulsozialarbeit, Familienzentrum, Aktivspielplätze uvm</p>	Kinder und Jugendliche von 6-25 Jahren, aus den Oberen Neckarvororten (ONV)	<p>Das Projekt will Kinder und Jugendliche aktiv an der Gestaltung ihres Stadtbezirks beteiligen. Sie werden dort HÖRBAR, SICHTBAR und SPÜRBAR. Partizipation bildet die Basis des Projekts, ergänzt durch Impulse des Projektteams (bestehend aus einem Team von vier Mitarbeiter*innen der ONV-Kinder- und Jugendhäuser mit Koordination).</p> <p>Ziele sind die Erreichung aktiver Mitwirkung, Mitbestimmung und Selbstverwaltung, Schaffung von Akzeptanz und kommunikativer Kompetenz, sowie Vermeidung von Über- und Unterforderung. Ideen und Projekte der Kinder und Jugendlichen sollen direkt, schnell und zeitnah umgesetzt werden können.</p> <p>Ein Planungsteam unter Federführung der Projektleitung übernimmt die zum Teil stadtteilübergreifende Koordination und baut ein gutes Netzwerk auf. Die Projekte selbst werden partizipativ von den Kindern und Jugendlichen bestimmt und umgesetzt. Die Dokumentation erfolgt durch eine Doku-Gruppe, die die Projekte fotografisch und filmisch begleitet. Am Ende des Projekts sollen eine multimediale Wanderausstellung und ein Buch entstehen.</p> <p>Bei einem ersten Brainstorming bei Besucher*innen der Kinder- und Jugendhäusern wurden erste Ideen gesammelt, diese reichten von selbstgestalteten (Spiel-)Plätzen, über temporäre Aktionsflächen und Spielstraßen bis hin zu Konzerten und Podcasts über den Stadtteil.</p> <p>Beantragt wird die Förderung von Personalkosten (u.a. für die Projektleitung) und Sachkosten.</p>	2 Jahre/ Okt. 2019 – Sept. 2021	<p>1. 114.556 €</p> <p>2. 67.123 €</p>
------	---	---	---	------------------------------------	--

# PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

## Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

### Kategorie D: Projekte zur Förderung von Sprache und Kommunikation

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel  Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

D.1.	<b>a) Muttersprache - Kindersprache</b>  <b>b) Deutsch-Türkisches Forum Stuttgart e.V.</b>	15-20 deutsch- und türkischstämmige Schüler*innen von 8-10 Jahren	<p>Das beantragte Projekt knüpft an ein bereits 2015 über den Projektmittelfonds unter gleichem Namen gefördertes Projekt an. Grundschüler*innen der Klassen 2-4 verschiedener sozialer und kultureller Herkunft erhalten zusätzliche Unterstützung beim Erwerb von deutschen Sprachkenntnissen. Es ist geplant, dass eine ehrenamtlich betreute Sprachförderung wöchentlich stattfindet. Dabei steht nicht nur der Erwerb von Sprachkenntnissen im Vordergrund, sondern es sollen kreative Wege aufgezeigt werden, sich auch Sprachkompetenz und das Gefühl für die deutsche Sprache anzueignen. Dies soll unterstützt werden durch den Einsatz von digitalen Tools. In abgestimmten Kreativprojekten sollen Schüler*innen selbst Ideen entwickeln und umsetzen, in dem sie bspw. ein Hörspiel aufnehmen oder eine Geschichte schreiben. Durch eine selbstbewusste und alltagsbezogene Nutzung soll Deutsch für die teilnehmenden Kinder als Muttersprache deutlicher ins Bewusstsein rücken. Parallel dazu gibt es Weiterbildungsangebote für die Eltern der Kinder, die die Wichtigkeit von Sprech- und Sprachkompetenz sowie Möglichkeiten der familiären Förderung aufzeigen. Das Projekt soll an 2-3 Partner-Grundschulen durchgeführt werden. Eine Förderzusage der Lechler-Stiftung in Höhe von 25.000 € für eine Grundschule liegt dem Antragsteller vor.</p> <p>Beantragt werden weitere 25.000 € aus dem Projektmittelfonds für Personalkosten und Sachkosten für die Durchführung des Projektes an 1-2 weiteren Grundschulen.</p>	1 Jahr/ Aug. 2019 - Juli 2020	<b>1. 50.000 €</b>  <b>2. 25.000 €</b>
------	--	---	---	----------------------------------	--

# PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

## Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie F: Projekte, die aktuelle Problemlagen von Kindern und Jugendlichen aufgreifen

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel  Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

F.1.	<b>a) JOBLINGE Ausbildungs- begleitung für Stuttgarter Auszubildende</b>  <b>b) JOBLINGE gAG Region Stuttgart</b>	Ca. 320 Jugendliche mit Fluchterfahrung, mit und ohne Migrations- hintergrund zwischen 15 und 25 Jahren	<p>Das beantragte Projekt baut auf dem klassischen Programm der JOBLINGE auf (Vermittlung von Ausbildungsplätzen für benachteiligte Jugendliche). Es reagiert auf die Probleme, die während der Ausbildung auftreten, u.a. durch Sprachdefizite, mangelnde Vorbildung, wiederkehrendes Fehlverhalten oder Probleme in der Familie, die von den Ausbildungsbetrieben nicht aufgefangen werden können. Die Ausbildungsbegleiter geben Hilfestellung bei akut auftretenden Schwierigkeiten, erkennen Förderbedarfe, unterstützen mit Nachhilfeangeboten und begleiten die Auszubildenden bis zum Ende ihrer Ausbildung. Das Format gibt es in kleinem Umfang bereits, es soll hiermit aufgrund des hohen Bedarfs ausgebaut werden, so dass alle Joblinge-Auszubildenden und ihre Unternehmen bis zum Ende der Ausbildung in allen Problemlagen proaktiv unterstützt werden können. Die Zahlen aus den Vorjahren zeigen, dass die Ausbildungsbegleitung wirkt: 86% der Vermittelten sind 6 Monate nach Ausbildungsstart weiterhin in Ausbildung.</p> <p>Beantragt wird die Co-Finanzierung von zwei Vollzeitstellen in Höhe von 50% (die anderen 50% sollen weiterhin über Spenden der Wirtschaft und Zivilgesellschaft getragen werden).</p>	2 Jahre/ Sept. 2019 – Aug. 2021	<b>1. 206.400 €</b>  <b>2. 103.200 €</b>
------	---	---	---	---------------------------------------	--

# PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

## Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

Kategorie F: Projekte, die aktuelle Problemlagen von Kindern und Jugendlichen aufgreifen

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel  Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

F.3.	<p>a) <b>"Ich mein eigener Chef"</b></p> <p>b) <b>Sportkreis Stuttgart e.V. (move&amp;do)</b></p> <p>c) <b>Stuttgarter Jugendhausgesellschaft gGmbH</b></p>	Kinder und Jugendliche der Sekundarstufe I und II aus unterschiedlichen Schulen und Gruppen der offenen Kinder- und Jugendarbeit	<p>In den vergangenen Jahren wurde immer deutlicher, dass es vielen Schülern an der Bereitschaft oder Fähigkeit mangelt, eigenverantwortlich zu handeln, sich zu motivieren und selbstkontrolliert zu arbeiten. Schwierigkeiten im sozialen Miteinander sind häufig in den Defiziten personaler Kompetenzen begründet.</p> <p>Das Projekt „Ich mein eigener Chef“ soll diesen Entwicklungen entgegenwirken. In einem langfristigen Kompetenztraining lernen Jugendliche die Grundlagen selbstregulierten und eigenverantwortlichen Handelns kennen. Mit Hilfe von erlebnispädagogischen Methoden und sportlichen Herausforderungen werden die Vorteile dieses Handelns erlebbar. So können die Jugendlichen ihre eigene Einstellung erkennen und ihr tägliches Lern- und Sozialverhalten ändern. Anhand von fünf Personen(-typen) erarbeiten sich die Teilnehmenden ein Erklärungsmodell zu den Abläufen im menschlichen Gehirn. Diese werden bildhaft anhand von Legofiguren den Schülern nähergebracht. Mit den Figuren wird den Schüler*innen ihr Verhalten widerspiegelt. Mögliche Veränderungen sollen thematisiert werden und selbstreguliertes Handeln angeregt werden. Die Lehrpersonen und Schüler*innen erhalten zu Beginn des Projekts ein begleitendes Lernheft. Für eine erfolgreiche Umsetzung des Projekts ist eine Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und auch den Mitarbeiter*innen der Schulsozialarbeit notwendig.</p> <p>Beantragt werden für 3 Schuljahre Personalkosten für die Prozesstrainer (je 2 pro Schuljahr) für insgesamt 18 Schulklassen und anteilig Sachkosten (u.a. Mietkosten für Outdooraktivität; Begleitheft für Schüler*innen und Lehrpersonal).</p>	3 Jahre/ Sept. 2019 - Juli 2022	<p>1. <b>32.500 €</b></p> <p>2. <b>29.250 €</b></p>
------	---	--	--	------------------------------------	---

# PROJEKTMITTELFONDS „ZUKUNFT DER JUGEND“

## Vom Vergabeausschuss nicht befürwortete Anträge im gemeinderätlichen Verfahren 2019

### Kategorie G: Projekte unter Sonstiges

Nr.	a) Name des Projektes b) Antragsteller/-in c) Kooperationspartner	Zielgruppe Teilnehmer/-innen	Beschreibung des Projektes: Projekthalte / Vorgehensweise Projektziele	Zeitraum / Projektdauer	1. Gesamtkosten 2. Höhe der beantr. Mittel  Beschluss des VGA: keine Förderung
-----	---	---------------------------------	--	-------------------------	--

G.1.	<p>a) <b>Gaming in der Sozialen Arbeit - medienunterstützte Soziale Gruppenarbeit</b></p> <p>b) <b>Stgt. Jugendhaus gGmbH, Schulsozialarbeit am Schickardt Gymnasium</b></p> <p>c) <b>Schickardt Gymnasium</b></p>	Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5-10	<p>Das Projekt soll als Türöffner für verhaltensauffällige Schüler*innen dienen, um sie niederschwellig an weitere Angebote der Schulsozialarbeit heranzuführen. Digitale Spiele sind mittlerweile ein fester Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen. Sie werden jedoch selten in pädagogischen Kontexten außerhalb von Medien-Präventionsprogrammen genutzt. Im Rahmen von Schulsozialarbeit soll in erster Linie das unter Jugendlichen sehr populäre Aufbausimulationsspiel „Minecraft“, eingesetzt bzw. gespielt werden. In einer Testphase mit diesem Spiel auf Privatgeräten konnten im letzten Schuljahr bereits sehr positive Erfahrungen mit Schüler*innen der 6. Klasse innerhalb der sozialen Gruppenarbeit gemacht werden. Spielerisch konnten Fähigkeiten wie Kooperation, Impulskontrolle (Konfliktbewältigung), das Entwickeln von Lösungsstrategien, gemeinsame Kommunikation und Rücksichtnahme trainiert und gefördert werden und es konnte sogar ein erlebnispädagogisches Angebot ohne Medienunterstützung angedockt werden, an dem Schüler*innen im Anschluss mit großem Interesse und einer hohen Eigenmotivation teilnahmen.</p> <p>Geplant sind Kleingruppen à 5 Teilnehmer*innen, die unter Anleitung einer sozialpädagogischen Fachkraft der Schulsozialarbeit an unterschiedlichen Nachmittagen das Computerspiel spielen.</p> <p>Beantragt werden Sachkosten für die Ausstattung des Projektes mit geeignetem elektronischen Equipment (Laptops (wegen flexibler Raumnutzung), Tastatur, Maus, Zubehör).</p>	1 Schuljahr/ Sept. 2019 – Sept. 2020	<p>1. <b>6.000 €</b></p> <p>2. <b>6.000 €</b></p>
------	--	---	---	---	---